

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSMIT D. STADT WIEN.

Wien, 4. November 1939.

## Der Leopoldmarkt verschoben

=====

Der Leopoldmarkt in Klosterneuburg mit seinem bunten Getriebe ist in alter Zeit bei der Wiener Bevölkerung besonders beliebt und sozusagen ein obligates Fest gewesen. Er geht geschichtlich auf einen Jahrmarkt zurück, der Klosterneuburg von König Ladislaus schon im Jahre 1453 "für den nächsten Sonntag vor Martini" (11. November), verliehen worden ist und von Kaiser Maximilian I. am 7. November 1498 auf den 15. November, den "Leopolditag", verlegt wurde.

Dieser Markt brachte stets viel Geld nach Klosterneuburg, kamen doch Marktfahrer von nah und fern hieher, um ihre Waren einem festlich gestimmten und darum kauffreudigen Publikum vorzulegen. Sie erlegten hiefür schon damals ein Standgeld, das zuerst in die Taschen des die Marktaufsicht führenden Richters und dessen Gerichtsdieners, floss, später aber an das Kammeramt der Stadt Klosterneuburg abgeführt werden musste.

Um dem Leopoldfest einen besonderen Glanz zu geben, wurde bis zur Zeit Josefs II. stets auch das Herrscherhaus zur Teilnahme eingeladen. Neben dem Gepränge, das mit dem Aufzug der kaiserlichen Familie verbunden war, wurde die Wiener Bevölkerung aber auch durch die Verteilung der vom Stift geprägten "Leopoldpfennige" in dem mittelalterlichen Kuchelhof des Stiftes angelockt. Die Prägung dieser Schaumünzen wurde im 18. Jahrhundert eingestellt und nur mehr anlässlich der 800-Jahrfeier des Stiftes im Jahre 1936 gab es wieder oval geprägte Leopoldpfennig in Silber und Bronze.

Der ursprüngliche Jahrmarkt wurde im Laufe der Zeit zu einem Kirchweihfest, das im Zeichen des grossen, 1000 Eimer fassenden Klosterneuburger Riesenfasses stand, über dessen riesigen Bauch tausende feuchtfröhlicher Wiener an diesem Tag unter Hallo herunterrutschten. Der Markt selber, der für die Versorgung der ländlichen und auch der städtischen Bevölkerung der Stadt und ihrer weiteren Umgebung von grosser Bedeutung ist, wurde erst am darauffolgenden Tag abgehalten. Vor allem waren es landwirtschaftliche Werkzeuge, Haushalts- und Wirtschaftsgeräte, die hiebei feilgeboten wurden.

Da nun der 15. November entsprechend der gesetzlichen Neuordnung nicht mehr als Feiertag gilt, wird heuer der Leopoldmarkt am 19. und 20. November abgehalten werden. Das jährliche Fasselrutschen der Wiener, die jetzt "unter der Woche" sehr viel zu tun haben, wird also diesmal auf Sonntag verlegt.

oooOooo

Abfuhrtermine der Wiener städtischen Steuern und Abgaben

im November 1939

| Tag: Abgabe:        | Abfuhrtermine:  |
|---------------------|---|
| 6. Bürgersteuer:    | Abfuhr der von den Arbeitgebern im Oktober 1939 entsprechend den Eintragungen auf den Einbehaltungsbescheiden 1939 von ihren Arbeitnehmern einbehaltenen Bürgersteuerteilbeträge. |
| Lustbarkeitsabgabe: | Abfuhr in den eingemeindeten Gebieten für den vorausgegangenen Kalendermonat von Betrieben mit wiederkehrenden Veranstaltungen.   |
| 10. Bürgersteuer:   | Abfuhr der 3. Rate der in den Bürgersteuerbescheiden 1939 angeforderten Bürgersteuerteilbeträge.  |
| Lustbarkeitsabgabe: | Abfuhr der Abgabe für die Zeit vom 16. - 31. Oktober 1939 für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen in Wien ausschliesslich der eingemeindeten Gebiete.                    |

15. Gewerbesteuer: Vorauszahlung für das 3. Quartal 1939.
- Lohnsummensteuer: Abfuhr für den Kalendermonat Oktober 1939.
- Mietaufwandsteuer: Abfuhr der von den Mietern für den laufenden Monat November eingehobenen und Zahlung der auf die selbstbenützten Räume des Hauseigentümers entfallenden Steuerbeträge.
- Mietzinssteuer: Abfuhr der von den Mietern für das laufende Viertel eingehobenen und Zahlung der auf die selbstbenützten Räume des Hauseigentümers entfallenden Steuerbeträge in den eingemeindeten Gebieten.
- Hausgroschenabgabe: Abfuhr für den laufenden Monat November.
- Kanalräumungsgebühren: Abfuhr für den Monat Oktober 1939.
- Coloniagegebühr: : Abfuhr für den laufenden Monat November.
25. Lustbarkeitsabgabe: Abfuhr der Abgabe für die Zeit vom 1.-15. November 1939 für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen in Wien ausschliesslich der eingemeindeten Gebiete.
- 2.-30. Feuerwehrbeitrag: Abfuhr für den Monat Oktober 1939.

oooOooo